Bezugspreis feel ins hans 1,50 mt. monatlich, bei ber Pos abgeholt 1,85 Mt.

Ungeigenpreis die einspeltige Nonpareille-geile BO Ofg., für Angeigen außerhalb des Reeises 40 Ofg. Reklamen die aspaltige Uonpareillezeile LMF. Wiebem Rabett



Zeitung für den Kreis St. Goarshaufen

Untliches Kreisblatt

Einziges amtfiches Derfundigungsbies



Allgemeiner Unzeiger für bas Gebiet un ber unteren Cabn bie gum Mheingau und ben meillichen Campus

Befchäftsftelle Bodite. a. fowie bei ben Mgenturen in Braubad, Dadienbaufen, Diterfpai, Camp, Heftert, St. Goarsbaufen, Coub, Bornich, Weifel Miehlen, Maftatten, Miepern, außerdem nehmen famtliche Boten und Donanftalien Beftellungen entgegen.

Abonnements und

Anzeigen

werden enigegengenommen in Oberlahnftein in ber

Amtliche Befanntmachungen.

Befannimachung.

Für den Standesamtsbegirt Jachbach ift ber Bei-geordnete Chriftian It r n o l b in Riebern gum Stanbesbeamten Stellvertreter ernannt worben.

Et. Goarshaufen, ben 23. Januar 1920. Der Landrat. 3. B.: Boun.

Belannimodung.

Bur ben Standesamtsbegirt Beifel ift ber Beigeordnete Abolf Gettert in Beifel gum Stanbesbegunten Stellvertreter beftellt morben.

Ct. Coarshaufen, den 23. Januar 1920.

Der Landrat, 3. B. Baun.

Befanntmachung.

Gur ben Stanbesamisbegirt Oberbachbeim ift ber Burgermeifter Guftab Da u & in Cherbachbeim gum Stanbesbeamten bestellt werben.

St. Goarshaufen, den 23. Januar 1920. Der Landret. 3. B .: 3ann.

Befanntmadjung. Gur den Standesamtsbegirt Rochern ift ber Burgermeifter Julius De ber in Rochern jum Stan-Deabeamten bestellt morben.

St. Goardhaufen, ben 23. Januar 1920. Der Landrat. 3. B .: 3ann.

Befannimadjung.

Bur ben Standesamtebegirf Bellmich ift ber Beigegebnete Balob Stein in Bellmich jum Stanbesbenmten-Stellbertreter bestellt morden.

St. Goarshaufen, ben 23. Januar 1920. Der Landrat. 3. B.: Bann.

Valetoaspaffung.

Bon &. Chriftian Meber, Rhens.

Die Eriebfeber unferes heutigen politifchen und jogialen Lebens ist das Schlagmort, gerabeso, wie es die Triedseder der "glorreichen" Revolution gewesen ift. Wenn fich auch merkwürdigerweise viele Schlagworte trop ber Schnellebigfeit unferer Beit verhalluismäßig wenig abnupen, fo empfindet der Deutsche both immer noch eine große Freude, wenn wieder einmal ein neues entbedt wird, bas fich tilchtig breitteren ingi, und one um jo mehr breitgetreten wird, je weniger es in die Berufe und Intereffenfphare bes Betreffenben fallt. Geit einigen Bochen haben vieder eine: Balutaanpaffung, geliebt und benugt bor allem bon benen, bie erft im letten halben Jahre erfahren haben, was Baluta eigentlich ift.

Der Ginn ber Gache ift febr einfach: Das Ausland fturgt fich über bie noch vorhandenen Barenvorrate und die geringe Brobuftion Deutschlands ber und begahlt die geforderten Breife in deutscher Wabrung, nachdem es die hierzu nötige Geldfumme nach der "Baluta" in Marf eingewechselt hat. Die Mart ift im Anslande, wie jedes Rind weiß, heute durchweg etwa 10 Pfennig wert, und finft noch weiter. Rauft der Ausländer alfo in Deutschland beifpielsweife eine Bigichine, fur Die 5000 Mart geforbert wird, fo bezahlt er, nach Friedensturs gerechnet, etwa 300 Mart bafür. Der Breis für die Majchine foll, und bas ifr ber Ginn ber Balutaanpaffung, fo gefent werben, dan der Ausländer nach Friedensturs 5000 Mart hierfür bezahlen foll, und diefer Preis foll auch für bas Inland geiten, womit alfo die Mafchine in Denifchland 50 000 Mart toften würde und alles Efend und Uebel aus ber Beit geschafft wurde bas nehmen wenigftens die Berfechter biefer 3bee an.

Es muß jugegeben werben, bag ber Gebante gunachft etwas Bestechendes hat. Er ift also wieber einmal ein Strobbaim, an den fich basigequalte beutiche Boll für einige Bochen anflammern wird leider aber nichts, als ein Strobbalm. Rebmen wir einungl an, die Baluta bliebe fo, wie fie ift, alfo ein Jehntel des Friedenswertes - eine Unmöglichleit, be uns das Ausland feben Tag ichlogend beweift. Baffen wir unfere Maierinlpreife, Lobne, Lebensmittel ufiv. diefent Rurfe an, jo hat jeder die jehnlache Einnahme, Die zehnfache Ausgabe und den gehnfachen Reberichus, womit bas Berhaltuis ber Beit Dor bem Rriege wieder bergeftellt fein wurbe, nur dig wir flatt einer Mart eben einen Zehmmarfichein erbalten und ausgeben. Das fieht febr fcon und hoffnungsvoll aus, aber leider lagt fich bas boch nicht le obne weiteres ausführen.

Bir waren bor bem Rriege ftols auf unfere Sandelebilang, und das mit Recht. Aber damals beachleten wir die Schattenfeite Diejer Bilang nicht: baf Dir uns nomlich bei auferer Entwidlung gum Induftrieland in eine Abhangigfeit vom Ausland begeben hatten, die uns während bes Krieges tener Renty ju fteben gelommen ift. Der "geschloffene Nindelaftoat" nach Beichte ift ein schöner Tragem. Benn unfere Entwicklung in ben fiebziger Jabren fteben gehlieben mare, bann batte ber Traum vieleicht gur Wirflichfeit werden tonnen. Wir blieben ther nicht fteben und fonnten nicht fteben bleiben, weil unfere Bewelferung fich unablaffig vermehrte,

ichaffen werben, und Rahrung für jeben neuen Wund. Wir wurden alfo auf die Bahn unferer Entwillung gedrängt. Dag wir uns nun nicht mehr felbft ernahren tonnen, bas burfte boch nach ben Erfahrungen ber letten Jahre für niemanden mehr ein Bebeimnis fein. Wir hangen alfo vom Ansland ab, beme mehr benn je, ja, wir leben nur noch von bes Gnade des Auslandes. Der befannte Schrei nach Sebung der Brobuftion und bes Exportes ift alfo verftendlich. Alfo exportieren wir. Damit ift alles gut, denn bann schaffen wir uns Guthaben im Auslande, und wir beziehen bafür entsprechend Lebensmittel und Robitoffe. Je hober die Breife find, bie wir für unfere Exportartifel befommen, um fo größer ift unfer Unthaben, um fo mehr Lebensmittel und Robitoffe voerben wir erhalten.

Bis hierher frimmit alles. Run fommt aber ber Anrhinalfehler in diefer Rechnung: Barum tauft bas Ansland bei und? Weil es an dem Balutauntericbied profitiert well wir mit anderen Borien also billig liefern, billiger, els bas Austand felbft berfiellen fann, Die Abneigung gegen beutsche Baren im Auslande ift fo gewaltig, daß nur ein ebenfo gewaftiger Aureig bas Ausland veranlaffen tonn, feine Antipathie einftweilen beifeite ju feben, und bas ift eben unfere Billigfeit, benn auch im Aublande geht meift, ober menigftens in vielen Fallen, Profit bor Batriotismus. Das alles werben fich die Erfinder ber Bafutaausgleichung wohl felbst gejogt baben. Aber fie führen fir ihre 3bee einen Can an: Bir liefern nicht nnr billiger, wir tiefern auch beffer! Aljo founen wir rubig bobere Breife forbern und bem Auslande, bas uns miere Batuta jeben Tag ein baar Bunfie finten lagt, babitech bas Baffer abgroben, dag wir fofort die Breife unferer Erportartitel wieder entfprechend erhöhen. Einmal wird fich auf diefe Weife boch ein Stillftand erreichen Inffen!

Das ware alles richtig, wenn nur ber Zeil bes Sabes ftimmte: Bir fiefern beffer! Bir liefern nicht beffer. In Gegenteil. Die fcone Gelbftiaufchung wird uns bas Ausland in bem Augenbiid austreiben, in dem wir mit ber Balutoanpaffung tommen. Das, mas wir beite liefern, nobert fich in bielen ffallen bem, was wir ber ber Beit unferes wertschaftlichen Muffchwungs gu liefern pflegten, bem in aller Beit befonnten beutichen Schund mit bem Motto: Billig und fichecht. Bang fo folecht ift unfere Bare naturlich nicht, benn wir haben ja ingwischen gelernt und haben bie Beiten hinter uns, in benen wir Boren exportierten, bie in ber Belt ihresgleichen fuchten. Aber ber Qualitaterudgang ift ba und lagt fich burch alle gegenteiligen Bebaupenngen nicht aus schaffen. Gewig, unfere miffenschaftliche Ueberlegenbeit fonn uns niemand nehmen, wenn uns auch bas Ansland während bes Krieges in vielem eingeholt bot. Unfere Meen find gut, Die Ansarbeitung biefer Ibeen ift vielleicht immer noch bem Muslande voraus, aber die Musführung ift fcblecht. Schlecht, tropbem uns beute befferes Robmaterial gur Berfügung fieht ale malrend bes Rrieges. Doppelt treten die Qualitätsmängel in die Erscheinung, nachdem wir vor dem Rriege einwandfreie Bare geliefert haben. Der Grund für die minderwertige Ausführung ift nicht weit zu fuchen: Die allgemeine Arbeitsunluft, Die vollständig fehlende Frende am Geleifteten, ber erfebredende Mangel an Gewiffenhaftigfeit und Berautwortungegefühl. Der Ausländer fucht beule bei une gar nicht die neue Produftion, er fucht alte Bare, Borfriegenoure, die noch nach unferen alten Grundfapen gearbeitet ift. Für biefe toure bie Balutaanpaffung durchaus am Plate, denn fie ift beffer als das, was das Austand früher bergeftellt hat und viel beffer als bas, mas es heute herfiellt. Daber erffart fich auch ber "beutsche Ausberfauf". Aber wir wollen nicht ausberfaufen, wir wollen unfere neue Probuftion an ben Mann beingen. Der Ausländer fauft diefes Beng aber nur, wenn er es febr biffig baben fann, fo billig, baff er über bem Breife Die Qualitatsmangel bergeffen fami.

Der Mustanber wird alfo unferr Balutaanpafjung folgerichtig bamit quittieren, bag er nichts mehr bei und tauft Benn er das, was er haben will, im eigenen ganbe jum felben Breife befommt, fo nimmt er felbitrebend bie beffere Qualitat, ungerechnet ben in einem folden Galle fofort wieber andbrechenben Batriotismus. Bober fommt dann unfer Segembert für Lebensmittel und Robstoffe?

Dagegen lagt fich einwenden: Das Mustand broucht uns. Auch bas ift nicht richtig. Ja, früher hatten wir einmol auf gewiffen Bebieten eine Mrt Monopolfiellung. Das Ausland hatte früher von uns gewiffe Waren nötig, - wohl mehr beshalb, weil es fie nicht fo billig berftellengeonnte, wie wir, nicht, weil es fie überhaupt nicht berftellen tonnte. (Unfere Monopolieilung in Rali foll hierbei außer Betracht bleiben. Gie eriftiert übrigens befanntlich nicht mehr.) Jedenfalls glaubte damals bas Musland, daß es uns nicht entbehren fenne, und wir glaubten es freudig mit. Der Arieg bat gezeint, daß wir recht entbehrlich find. Die fehlenden notvoendigen Woren murben bergestellt, vielleicht nicht so gut wie bei uns, vielleicht nicht so billig, aber fie waren ba, wenn wir auch hundertmal fiber angeblich feblgeschlogene Berfeine lächelten, Die une bie Beitungen behaglich un-1 Dreiteten. Geit fünf Jahren fehlen bie beutfchen Erzeugnisse auf bem Bestmarft. Im Ansong war bas bem Anstande unbequem, vielleicht fogar fcmerg-

auch herftellen fann, daß es auch fo gurecht fam. Es ift an bem Mangel an beutschen Baren nicht gut Grunde gegangen. Rommen wir heute mit unferen Broduften wieder auf ben Beltmarft, und bas muffen wir, wenn wir leben wollen, jo muffen diefe befondere Borguge aufweisen, die die Raufluft anregen. Die Qualität fann biefer Borgug nicht fein, also bleibt - leiber - mur bie Billigfeit. Berberben wir bie Billigfeit burch die Balutaansgleichung, bleiben wir rettungelos auf unferen Erzeugniffen fiben.

Eine andere Cache ift eine Bebung ber Exportpreife auf eine bernünftige Bobe. Es lagt fich nicht einsehen, warum bas Austand ben gangen Brofit ber fchlechten Baluta in Die Tafche fteden foll. Stellen wir unfere Breife fo, baf wir angemeffenen, ja reichlichen Rupen babon haben, und bleiben bie Breife noch in dem burch ben Qualitätsunterichied gerechtsertigten Abstande von ben Anslandspreifen, fo ift beiden Teilen Rechnung getragen. Rommen wir aber nach bem Gebantengange ber Erfinder bes Balutaausgleiche dazu, daß wir gleich unfere inlandischen Breise nach ber Baluta richten, bann ift unfer Erport gu Enbe, und bie Folgen tann fich jeber ohne übermäßige Phaniasie ausmalen. Wahrscheinlich ist die nachste Folge bie, daß unfere Baluta weiter und weiter finft, daß alfo bie "Unpaffung" jeden Zog neu vorgenommen werden muß. Unfer Birtichaftsleben wurde auf Dieje Weise überhaupt nicht mehr gur Rube tommen, und babei ift Rube, mur Rube bas Allererfte und Allerwichtigfte, mas bem durch und durch fronten Organismus unferer Bollswirtichaft nottut.

Be eber wir une bon ber Birfung biefer Schlogworte frei machen, umfo beffer wird es für unferen Sandel, für unfere Existens fein. Rur ift gu be-fürchten, daß bas nicht fo fcmell geben wirb, bafür ift ber Gebante, ber mit biefem Bort verbunden ift, gu blendend für ungeschulte Gemuter. Bie weit bas lette fprunghafte Emporichnellen ber Löhne auf die Berfung diefes Bortes gurirdguführen ift, laft fich natürlich nicht beurteilen, wird fich vielleicht auch nie beurteilen loffen, ficher ift aber, bag es bierhei eine Rolle gespielt bat. Und ebenfo ficher ift, bag bie "Balutaanpaffung" berufen ift, eine hervorrogenbe agitatorifche Rolle gu fpielen, jum weiteren Schaben unferer Birtichaft. Rein Arbeiterführer wird fich enigeben laffen, Die Bobe ber Lobne unferer jammerlichen Baluta anpaffen zu wollen, und fobald bas Bort einmal in der breiteften Deffentlichteit Guß gefaht bat, fteben wir wieber mitten in neuen Lobnfampfen, bie genau wie olle vergangenen unfere Bolinta briiden und ben festen Reft bes Bertrauer in unfere Arbeitetraft und Arbeitemilligfeit feitens bes Auslandes, bas wir leider Gottes bitter notwendig baben, gerftoren wird.

Die Beimbebr ber Rriegegefungenen

Countag fruh 9 Uhr traf ber erfte Gefangenentransport im Durchgangslager Griesbeim ein, nachdemiter schon gestern abend 5 Uhr im Babnhof angefommen war. Rach Erfedigung ber Formalitäten werben bie Gefangenen in etwa gwei Lagen in die Beimat entlaffen. Das Aussehen ber Gefangenen ift gut.

Mmiens, 26. Jan. Die Beimichidung ber beutfcn Rriegsgefangenen macht fich in Nordfrantreich ichtver bemertbar. Im Commediftrift waren 35 000 Deutsche mit dem Wiederaufban befcaftigt, und nachdem diefe nun in die Beimat gurud. febren, wird die Arbeit mabricheinlich ftilliegen, ba die Gegend felbft nicht genugend Arbeiter ftellen fann, Insgesamt muffen 200 Dörfer wieber aufgebaut merden. Auch die Landwirtschaft wird schwer mitgenommen, da fie mehrere toufend Deutsche beschäftigte. Man befürchtet, daß bie Aussaat bes Frubjahregetreibes und andere Arbeiten fcmer im Rudftand bleiben werben.

Bur Auslieferung bes Rnifers.

Der Temps fagt in feiner Besprechung ber bollandifchen Rote, Die Riederlande batten ben Bertrag von Berfoilles nicht gezeichnet und glaubten besbalb, dag er fie nicht verpflichte, Knifer Wilhelm auszufiefern. Die Berbanderegierungen nufften biergu Stellung nehmen, benn ber Berfailler Bertrag berpflichte fie einzig und allein, ber bollundifchen Regierung das Auslieserungsverlangen gufommen gu lafjen, aber er fage nicht, was fie tun mußten, wenn ihre Forberung jurudgewiesen murbe. Gie fonnten die Auslieferung follen laffen oder borauf befteben. 3m letten Gall tonaten fie die beutsche Regierung auffordern, fie gu unterfrühen, ober fie tonnten burch eigene Mittel auf die bollanbifche Regierung einzumirten fuchen. Gie fonnten bes Raifers Rurudfendung nach Deutichland ober feine Interniemne berlangen.

Laut Rienwe Rotterbamiche Conrant melben bie ameritanifchen Blatter aus Baris, bag bas Gerücht, wonach die Berbundeten die Absicht haben follten, die bentide Regierung aufgufordern, bas an die Riederlande gerichtete Ersuchen um Auslieserung bes Raifers gu unterftuben, vollig unbegrundet fei. Ein folder Schritt wurde namlich unerwunfdite Wirfungen auf Die innere Bolitif Tentichlands haben fonnen. Die Morning Boft fcreibt, die Antwort Dollande frimmte vollfommen mit bem Bollerrecht überein. Wie bie haager Rieume und fur jebes neue poor Bonde mußte Arbeit ge- Itid, aber bie Beit geigte, daß en ble feblenben Dinge Conrant idweibt, aufgern fich bie meiften amerita. | werflich fei.

Ueberall ift bie Ertenninis bon ber Rot, die burch bas hochwaffer über die Bewohner am Rhein und feinen Rebenfliffen wieberholt bereingebrochen ift, in breiten Echichten ber Bebollerung eingebrungen. 3n allen Orien Dentichlands eifert, man, ben rheinifchen Landen in Treue beigufteben!

Nahaner! Abeinländer!

Ihr feib Mugenzeugen bes Dramas, bas fich innerhalb weniger Tage in unmittelbarer Rabe abgefpielt bat, Ihr wift, wie bart bas Los ber bom Sochwaffer birett Betroffenen ift.

Lest Euch von niemand beidamen!

Ber Caub, Gt. Goarshaufen, Bell. mid, Reftert, Camp, Gilfen, Ofterfpai, Braubad, Ober und Rieberlahnftein Im Sochwaffer gefehen hat, wer biefe und andere Mnfiedlungen am Ahein nach Berlauf bes Baffers aufgefucht hat, dem wird fich bas Chaos ber Berwiiftung lebenstänglich ind Gebachtuts eingeprägt haben.

Darum auf bas Berg, auf bie fpenbenbe Sand, 3hr, die 3hr Euch abfeits ber Gefahr befanbet. Beigt Burgerfinn, Gemeinfamteitsgefühl! Wer weif, ob nicht einmal bie Reihe an Ench tommt, Bille bon ben anberen gu erwarten. Das Gelb hat geringen Wert, baber gebt reichlich! Webt rafch! Gebt freudig!

Beigt, baf 3hr die Große ber Rot, ben Umfang bes Schabens erfennt und abzumagen verfieht.

Bes im gangen Baterlande fich in impulfiber Ballung zeigt, foll fich auch bei und bewähren:

Dentide Treue!

Beigt fie uns und ben - anbern.

nifden Blatter gur Antwortnote Sollands guftimmend; nur bie Rem Port Tribune greift Die Rieectanoe wegen wree paltung beftig an.

Bie die Breginformation aus Wafhington meldet, bat die emeritanische Preffe die Antivorrinote Bollands gebilligt. Berichiebene amerifanifche Blatter betonen, man burfe feine 3mangamas. nahmen ggeen ein neutrales Land anwenden, bas feine beiligften Gefeje mabri und verteidigt.

Bofel, 26. Jan. Rach einer Barifer Melbung ber Juformation find über bie weiteren Schritte ber alliierten Machte in der Frage ber Raiferauslieferung noch feine endgültigen Beichluffe ingwifden gefaßt worben. In den Areifen, Die Millerand nabefteben, wird berfichert, man werbe auf Bolland zweifellos einen Drud ausüben, jebode nicht berart, baft biefer gu einem Ronflift gwifden bolland und den affiterten Dachten führen fonne.

Frangöfiiche Stimmen. "Lanterne" efflart: "Die Sieger wollten beute gegenüber ben Befiegten ein neues Strofgefet mit ungulaffiger rudwirtenber Reaft gur Geltung bringen. Golland, bas man vorber nicht gefragt babe, fage, es babe ben Bertrag nicht mit aufgerichtet, es molle mit bem Rrieben und feinen Streiligfeiten nicht bebelligt werben."

"Jonena !" meint: "Daburch, baf die hollanbifche Rote jede Erorterung im voraus ablebne und fich einzig und allein auf bas Albitrecht berufe, werbe bie Frage ju einer rein politifchen gemacht."

Bie die Prefinformation erfahrt, find bisber die Coweig und Schweben entichloffen, ein etwa an die Lander von den Alliferten gestelltes Austleferungebehren beutider Berfonen, die nach ber Schweig ober Schweben flüchteten und bie auf ber Auslicferungelifte vermerft find, abzulehnen.

· Englifche Stimmen.

Die Times und bie Morning Boft febreiben: Benn Blood Abeorn nothgebe, fo gebe er fein Breftige preis. Die Forberung ber Raiferauslieferung fei burchaus gefecht und mobilerwogen, und fie bilbe gubem bie Grundlage ber Gerichtsordnung gegen bie ausguliefernben Schulbigen."

Die Breginformation berichtet aus London: "Mequith erflärte, er tonne behaupten, bag bie Liberalen Englands die Aburteilung des Raifers für unumgänglich ernchten. Die Debrheit bes englischen Bolfes werbe fich mit einer leben slanglichen Internierung des Raifers in Solland bei einer llebermadung, für die Bolland fich verburge,

Bellingfore, 26. 3an. Alle finnlandifchen Beitungen veröffentlichen einen Broteft gegen das Berlangen nach Auslieferung Raifer Bilhelms, den 70 der berbotrogenoffen Finnlander untergeichneten. In bem Anfruf wird anogeführt, daß bos Muslieserungeverlangen juriftisch und moralisch ber-

Um Flensburg

Mendburg, 26. Jan. Die beutige banifche Begenfundgebung verlief recht einbruds-I o 8, obwohl danischgefinnte Berfonen aus dem Rorben Schleswigs in beffen Saufen berangezogen morben waren, um die im beutschen Flensburg naturgemäß febr geringe Angabl ber einheimischen baniden Rundgeber möglichft ansehnlich gu verstärten. Es tam aber bennoch nichts Rechtes guftande, jedenfalls nichts, was fich auch nur im entfeenteften mit ber gewaltigen beutschen Runbgebung am Samstag pergleichen liche.

Cupen und Maimebn.

Der Berwalter bes an Belgien übergegangenen Bebiets, General Baltia, hielt am 24. feinen feierlichen Einzug in Eupen gur. Befibergreifung im Ramen bes Ronigs ber Belgier. Es fand eine Barabe fatt, ber ein Borbeimarich vor bem Rathaufe folgte, auf beffen Freitreppe mit ber belgischen General, ber Burgermeifter Graf Wolff-Metternich, Die Geiftlichfeit und die Burgermeifter des Rreifes Blat genommen hatten.

Baben für die 3mangemirticaft.

Das Ministerium bes Innern bat auf eine Erflarung der Mannheimer Arbeiterschaft, daß fie mit ber Aufhebung ber Imangswirtschaft unter feinen Umftanden einverstanden ift und gegebenenfalls einen allgemeinen Ausftand vorausfieht, geantwortet, bag angefichts ber Schwierigfeiten unfrer Ernahrangslage auch nach Anficht ber Reichs- und babifden Landesregierung die Zwangswirtschaft für die wichtig-Ren Lebensmittel, wogu Brotgetreibe, Gett, Bleifch, Milch und Rartoffeln gehören, bis auf weiteres aufrechterhalten bleiben muß und bon einer Aufhebung ber bezüglichen Reichs- und Landesporichrifien gurgeit unter feinen Umftanben bie Rebe Sein Lonn.

An bie beutiden Landwirte!

Die großen lanbwirtichaftlichen Rorperichaften richten hiermit ben nachstehenben Aufruf an alle

"Die Lage unferer Brotverforgung ift gegenwärtig außerft gespannt. Die greifbaren Borrate der Reichsgetreibestelle reichen nur bis gur gweiten Salfte bes Februar und wenn die Lieferungen nicht gang erhebfich fteigen, mußten ichon im Mary ober April Stodungen in ber Brotverforgung ber Stubte eintreten. Das wurde bas Signal ju neuen Unruben und bamit jum Jufammenbruch unferer Boltsmirt-

Die deutsche Landwirtschaft wird und muß diese Rot fteuern, soweit es in ihren Rraften fteht. Bo ber Ausbrufch necheim Rudftand ift, weil bisber Arbeitefrafte und Roblen fehlten, muß alles baran gefest werben, jest in der furgen Spanne bis gum Be-inn ber Frühjahrsbeftellung ben Ausbrufch gu Enbe gu führen und fo rafch als möglich abzuliefern.

Bir richten an alle Landwirte bie bringende Aufforberung, burch beschleunigte Ablieferung bes Brotgetreides, dazu beizutragen, die jepige Rotlage gu überwinden. Es ift Borforge getroffen, daß bie nötigen Drufchtoblen und fonftigen Betriebeftoffe gugeführt werden und ber erforberliche elettrifche Strom pur Berfügung gestellt wirb. Soweit bies. nicht ber Fall fein follte, wende man fich telegraphisch on bie Reichsgetreibestelle."

Unabagnoine die Arbeitgeber.

Der "Bortvarte" fchreibt am 6. Januar abende

Den Berrretern bes unverfalfchten Ratefnftems ift fcon oft nachgewiesen worben, bag fie ba, mo fie Die Macht in Sanden haben, fei es in berantwortlicher politifcher Stellung ober als Arbeitgeber, alles anbere un, als ben Rategebanten gu forbern. Auch bie unabbangigen Bertreter im Borftand ber Innungstranfentaffe ber Tifchler gu Berlin, die die Debrbeit im Borftand haben, pfeifen in der Bragis auf das bon ihnen propagierte Ratefultem. Gie wollen ben reaftionarsten Arbeitgebern nicht nachsteben, wenn co gilt, als Arbeitgeber über Angestellte gu befchliegen. Ginen Antrog ber Angestellien, einen Bertreter bes Angestelltenausschuffes ju ben Borftandefibungen gupulaffen, febnien fie ab. Gie wollen ibn nur bann mlaffen, wenn es ihnen durch das von ihnen gehafte Betrieberategefet aufgezwungen wirb. Im Dezember hatten die Angestellten beantragt, fie in die ihrem ! Dienftalter entfprechenbe Wehalteftufe einzusepen, wodurch eine Erhöhung des Gehalts von rund 500 Marf eingetreten ware. Obwohl man bie Rotlage ber Angestellten erfannte, wurde ber Antrag abgelebnt. Statt beffen murbe beichloffen, ben Angeftellten gu Weibnachten einen Borfchug von 500 Mart gu gablen, ber in Raten bom Gehalt abgezogen werben follte. Durch Bufall erhielt das Berficherungsamt ber Stadt Berlin als Auffichtsbeborbe Renntnis von diefem Beichlug und verlangte bom Borftand Aufhebung des Beschluffes, da Raffengelber nicht berlieben werben fonnen. Anftatt nunmehr, wie bei anderen Raffen ichon bor Beihnachten geschehen, bie 500 Mart als einmalige Beihilfe gum Gehalt in Ausgabe gu fiellen, beichloffen fie mit unentwegtem Rampfesmut, wie einer ber Diftatoren nach bem in einem öffentlichen Lotale befannt gab, bag bie anertannt bilfebebürftigen und befiplofen Angestellten unverzüglich die 500 Mart gurudzugahlen haben. Diefen Befolug fagten die Bertreter der Ratebiftatur, ohne die Angestellten gu boren und unmittelbar im Anfclug an die Demonstration bor bem Reichstag gegen bas Betriebsrategefen. Webe ber Arbeiterfchoft, Die fich bon folden Bhrafenbelben beberrichen lagt!"

3ft burch Lohnerhöhung eine Befferung ber Lebenshuitung au erreichen?

Die Arbeiterschaft lagt fich bei ihren meift übertriebenen Lohnforberungen von bem Gebanfen leiten. bağ erhöhte Löhne auch eine Steigerung ihrer Rauffraft jur Folge haben mußten. Dag bas Beftreben nach immer höheren Löhnen aber zum entgegengesetten Biele führen muß, wird in beft 15/16 ber bon R. Calwer herausgegebenen Bochenschrift "Die Ronjunftur" in überzeugenber Beife bargelegt. Unter der Ueberschrift "Automatische Lohnanpaffung" wird u. a. geschrieben: Die immer rafcher bor fich gebende Steigerung ber Lebensmittelpreise bat die Arbeiter mit ber Regelung ber Löhne burch bie bisherigen Tarifvertrage unzufrieden genficht. Es ift der Gedante aufgetaucht, Die Löhne gewiffermagen automatisch ber Bewegung der Lebensmittelpreise anjupaffen, fodag jebe Berteuerung bes Lebensmittelunterhalts ohne weiteres eine entsprechend ftarte Erhöhung der Lohne jur Folge haben foll. Bolts - wirtichaftlich ift ber Gedante burchaus zu verwerfen, da die Arbeiter durch seine Berwirklichung ihre Lage nicht im geringften berbeffern werben, wohl aber bie fich gegenwartig ichon vollziehende Berichlechte rung für die gesamte gewerbliche Arbeiterichaft be schleunigt werben wird. Die Berwirflichung bes vollswirtschaftlich gang berfehrten Gebantens ift überhaupt nur möglich, wenn die Geldbermafferung mit hochdrud weiter betrieben wird. Die Arbeiter haben ben bringenden Bunfch, fich die jum Unterbalt nötigen Lebensmittel taufen gu tonnen. Die Borrate an Lebensmitteln find aber nicht fo groß, um diefen Bunfch auch nur annahernd erfüllen gin tonnen. Entweder ein Teil ber gewerblichen Ar beiter fann leiftungefabig erhalten werben, bann muß aber schon ein großer Teil dem Bunger überliefert werben, ober aber die Gesamtheit ber Arbeiter muß immer mehr auf eine ausreichenbe Ernahrung, Belleidung ufm. verzichten. Eine britte Mop lichteit gibt es nicht, ba eben feine Bunder auf bem fo nüchternen Gebiete der Birtichaft paffieren. Gubrt man die automatische Lohnanpaffung ein, fo verurteilt man die Gefamtarbeiterschaft gum allmählichen Berhungern. Denn bamit, daß man ihnen bei jeber Steiderung ber Lebensmittelpreife Babierfcheine in die hand brudt, beren nomineller Bert bie Steigerung ber Lebensmittelbreife ausgleicht, gibt man biefem Papiergelb noch lange feine Rauffraft für mehr Lebensmittel. Denn ba die Borrate an Lebensmitteln fnapp bleiben und borlaufig immer fnapper werben, fo werben die in ben Berfehr gepumpten Babiericheine nichts anderes bewirfen, als bak Die Breife für Die Lebensmittel noch viel, viel rafcher und befitger fteigen, ale bas bisber beobachtet werben Der Bettlauf zwifchen bensmittelpreifen und löhnen wird noch toller werben als bisber, ohne bag freilich bie Löhne jemals die Lebensmittelpreife einholen tonnten. Diefe vergebliche Jagb tann mit bilfe ber Rotenpreffe einige Beit bor fich geben, aber es ift gar tein Bweifel, bag bei biefer Jagb bie Arbeiterfchaft ben fürgeren gieben und gufammenbrechen muß. Dit nuch fo viel wertlofen Papierscheinen fann man bie

Arbeiterichaft nicht fatt machen. Lebensmittel laffen fich mit ber Rotenpreffe nicht aus ber Luft gaubern. Die Bwangswirtschaft bagegen forgt bafur, bag bie Gefamtheit der Lebensmittel unausgesett in der Abnahme begriffen bleibt. Die automatische Lohnanpaffung ift ein neues Trugbild, binter bem bas Gefpenft des Sungers fich verftedt balt.

Aus Stodt und Areis.

Oberlahnftein, ben 27. Januar.

o. Reine Berfürgung ber Brotration, Das Berliner Togeblatt erfahrt an guftanbiger Stelle über bie Schwierigfeiten in ber Brotverforgung, daß alle beunruhigenden Berichte über die bemnachft erfolgende Berturjung ber Brotration univahr feien. Es fei bom Reichsernabrungeminifterium nur in Aussicht genommen, die Ausmahlung auf 90 v. D. beraufzuseben.

o. Staatlide Silfe fur die burd bas Dodmaffer gefdabigte Bevolferung. Bie die "Biesb. Big." mitteilt, ift feitens bes Reichstommiffars für die befehten Gebiete von Stord bei dem Regierungsprafidenten in Biesbaben folgendes Telegramm eingegangen: Bon bem mir burch bie Reichsregierung jur Berfügung geftellten Betrag gur Unterftühung der durch bas Sochwasser geschädigten Bevolferung überweife ich Ihnen einftweilen ben Betrag bon einer halben Million Mart gur Berteilung nach Ihrem Ermeffen. Ich erfuche bies fofort ju beröffentlichen und mir über die Bermendung demnachft zu berichten. Reichstommiffar von Stard.

o. Biebereinführung ber mitteleuropatfchen Beit. Die Wiebereinführung ber mitteleuropaifchen Beit im Gifenbahnbetriebe bes befesten deutschen Gebietes wird gleichzeitig mit der Ginführung ber westeuropaifchen Commergeit in Franfreich erfolgen. Es ift bierfur ber 1. Februar in Ausficht genommen. Da die endgültige Entscheidung jedoch noch aussteht, fann die Einführung sich noch um einige Beit berichieben. Sollte im burgerlichen Leben die mitteleuropaische Beit schon gum 1. Februar eingesichtt werben, im Eisenbahnbetriebe aber noch nicht, dann muffen Induftrie und Sandel Die bisberigen Arbeitsgeiten nach westeuropaifcher Beit folange beibehalten, bis die DR. E. B. auch bei ben Gifenbahnen des befehten Gebietes gur Ginführung

o Der Ronjum- und Sparverein balt morgen abend 6 Uhr eine Berfammlung im Reftaurant Schweifert ab.

o. Die Eichgebühren. Der "Reichsangeiger" veröffentlicht eine Berordnung über Budige ju Gichgebühren.

o. Brudengelbbefreiung für Rriegs. beichabigte. Rriegsbeschädigte, Die 50 Brogent und mehr erwerbsunfabig und jur Erreichung ibret Arbeitsstätte genötigt find, die Rheinbruden gu benuben, erhalten eine Freifarte.

! Berhat Gilbergeld? Jufolge ber gang außerordentlichen Steigerung ber Gilberpreife ift ber Metallwert der Gilbermungen weit über ben Rennwert gestiegen. Infolgebeffen find biefe Mingen völlig aus bem Berfebr verschwunden, fo bag fie tatfachlich als Bablungsmittel feine Berwendung mehr finden. Dit Rudficht bierauf befteht bie Abficht, famtliche Reichsfilbermungen in allernachfter Beit außer Rurs gu feben. Um biefe außer Rurs Bu febenden Dingen bem beutschen Birtichaftsleben nugber zu machen, faufen auf Anordnung bes Reichsbant. Direftoriums die Reichsbanthouptfaffe u. die familiden Breiganstalten ber Reichsbant Die Silbermungen fcon jehr gu einem dem Martipreife des Julandes entsprechenden Breise an, und gwar bezahlen fie fürs Einmarffind 6,50 .M. 3weimart ftud 13,00 .M. Dreimarfftud 19,50 .M. Bunfmart . ftud 32,50 M, Gin balbe Martftud ober altes Fünfsigpfennigftiid 3,25 .A. filberne Zwanzigpfennigftiid 1,30 M. Für einen alten Taler werben auf Grund feines höberen Geingehaltes 21,50 & gegablt. Boraussehung für die borftebenben Breife ift, baf bie Mungen Baffiergewicht haben. Bei leichteren Din-

gen wird ein entsprechender Abzug gemacht. o. Muspragung bon Ginmartftuden in Ausficht? Um bie viel angefeindeten Ginmarficheine abgulöfen, find augenblidlich Berfuche gur Ausprägung von Einmarfftuden im Gange,

o. Boftalifches. Die Militarrentenbegilge werden am Donnerstag, ben 29. Januar, bon 8% bis 12 Uhr gegablt.

o. Balete nach bem Saargebiet. Rachbem mit bem Infrofitreten bes Friedensvertrags von Berfailles die Bollgrenze zwischen bem Caargebiet und bem übrigen Deutschland eingerichtet worben ift. muffen Batete nach bem Saargebiet, Die vorlaufig nur bis 5 Rilogr. julaffig find, von je einer Boll-inhaltserflarung in beutscher und in frangofischer Sprache, einem Unmelbeschein für bie Statiftit bes Barenverfebrs, einer Musfuhrerflarung und, wenn gollfreie Ginfuhr ber Bafete in des Caargebiet beanfprucht wirb, auch bon einem Urfprungegeugnis begleitet fein. Bur Baletfarte ift ber Auslandsvordruft gu verwenden. Badden burfen nach dem Saargebiet nicht mehr abgesandt werden.

! Bacht- und Dietverzeichniffe. Die Berfteuerung ber Bacht- und Mietverzeichniffe muß noch in diefem Monat bei ber Bollfaffe erfolgen, Unterloffene ober gu fpate Berfteuerung giebt Strafe nach fich. Steuerpflichtig find alle mundlichen und febriftlichen Bacht- und Mietvertrage, welche einen Jahreszins von mehr als 360 M ober mehr als 30 # monatlich ergeben.

o. Abban ber Borichulen. Der preugifche Rufrusminifter bat eine Berfügung erlaffen, wonach Die ftaatlichen hoberen Lehranftalten jum April neue Schuler für die Borfchulen nicht aufnehmen burfen. Auch die Groß-Berliner Borichulen werden abgebaut

o. Der Reichsverband des deutichen Sandwerts bat beichloffen, einen Grundftod für ben Reichsberband gu fammeln und bittet um Beitrage, um ihm bon bornberein die nötige finangielie Unabhangigfeit ju gewährleiften. Er erlagt jest einen Aufruf, der mit aller Entichloffenheit den Rampf für die Aufrechterhaltung des Sandwerts ausspricht, ber bie Anerfennung feiner wirtichaftlichen und fogia-Ien Berechtigung und die entsprechende Bebandlung in ber Gesetgebung bes Reiches forbert.

* Die Bfandbarteitogrenge ber Beamtengehalter. Auf eine Anfrage Schmidts Stettin in der Landesversammlung ift nachstebenbe Antwort des Juftigministeriums eingegangen: Rach § 850 Abf. 1 Rr. 8 Abf. 2 der Zivilprozehordnung in Berbindung mit § 1 ber Befonntmachung bes Reichstanglers vom 17. Mai 1915 ift das Dienfteintommen der Beamten, wenn es die Gumme von 2000 Mart für bas Jahr nicht überfteigt, unpfanbbar. lleberfteigt es biefe Summe, fo ift ber britte Teil bes Debreintomniens der Pfandung unterworfen. Rach § 1 ber Befanntmachung bes Reichstanglers vom 2. Mai 1918 find Beibilfen und Bulagen, bie aus Anlag ber Kriegsteuerung gu ben im § 850 Abf. 1 Rr. 8 ber Sivilprozefiordnung bezeichneten Bezügen bewilligt und, weder der Pfandung unterworfen noch bei der Ermittlung, ob und gu welchem Betrage ein folder Bezug der Pfandung unterliegt, gu berechnen. Bon ber Regel ber Unpfandbarteit ber Dienftbeguge ift im Gefet eine Ausnahme zugunften gewisser Unterhaltungsaufpruche bes Ehegatieff, ber Bermanbten und des unehelichen Rindes zugelaffen

o. Borficht bei Annahme bon weib. lichen Dienftbotenftellen im Mustand. In letter Beit mehren fich die Falle, da beutsche Dienftboten ihrer beutschen Berrichaft fundigen, um eine permeintlich beffer bezahlte Stelle im Ausland augunehmen. Dabei fpielt Die Tatigfeit geheimer Agenten eine große Rolle, welche ben Dabchen flar ju machen fuchen, daß bei dem Tiefftand der deutschen Baluta bas austandische Gelb einen fo hoben Wert habe, daß fie reiche Gummen ersparen und in bervielfaltigter Geftalt ihren Angehörigen beimfenden fonnen. Go überzeugend biefe Angaben iflingen, fo lounen boch weibliche Dienftboten und fonftige Angeftellte nicht bringend genug gewarnt werben, leichtertig auf foldte Angebote einzugeben. 2/10 2.0H ungeverhaltniffe find in jedem Bande augerhalb tifcblands ichlimmer als bei uns. Bon größeren Ersparniffen fann auch dort in der Regel ebenfowenig die Rede fein, wie hier in Deutschland. Bor allent foute fein Dadden verfanmen, bevor co fich für eine berartige Stelle verpflichtet, genauefte Erfundigungen über feine neue berrichaft einzuziehen. Die Gefahr bes Mabdyenhanbels fann in ber gegenwärtigen Zeit nicht boch genug eingeschätzt werben und icon manches Dadchen bat einen übereilten Schritt ins Musland bitter bereuen muffen.

Sei du mein eigen.

Roman and vergangenen Tagen von A. v. Tharan. Fortfehung.

Der Großbergog redte fich empor. Geine beiben Faufte umflammerten die Lehne bes Armfeffels, feine Seftalt drangte fich vor. Es lag fast eiwas Drobendes in feiner Galfung und Gebarde. "Bie lange ich ein Thema festhalten will, liegt allein bei mir," rief er, furz auflachend, "obwohl diefes gerade dir nicht allgu genehm ju fein scheint. Aber besto mehr babe ich darüber ju jagen. Du bijt 29 Jahre jest. Es ift dir nur ju gut befannt, bag ich langft ben Bunfc habe, du mochtest mir eine Tochter guführen, und bu wirft auertennen muffen, bag ich ale Bater, Gurft und Chef unferes Saufes in gleicher Beife Recht und Anfpruch darauf habe, dies Beriaugen erfüllt gu beben. Um fo mehr, ale ich nicht weiß und wiffen fann, wie lange ber allgutige Gott bie Bugel ber Regierung noch in meiner Sand beläft."

Der Cohn fuhr unruhig auf feinem Gipe bin und ber. "Sprich nicht babon, berühre nicht etwas ... weise nicht auf einen Zeitpunft bin, ben ber Allmachfige noch weit, ben - ber ... " Er verwirrte fich

und ftodte. Der alte Berr fuhr fort. "Beshalb nicht von etwas reden, was mit unabwendbarer Notwendigfeit einmal eintreten wird. Aber eben diefer Unabwendbarfeit bolber mochte ich mein Saus bestellen und far feben, ob ich mit Soffnungen in die Gruft fteigen Und darum nochmals, weigere mir nicht Binger, was mir fo bringend am Bergen liegt!"

Eine bunfle Rote brannte auf Bring Beinrichs Bangen. "Ja, Boter, ja - ich will es tun - eine Tochter, ja - ich will sie dir peführen, aber nur jest nicht. Es tann nicht fein. Gonne mir noch Beit gur . jur Entichtiegung. Es ift unmöglich jest,

"Das nämliche Birb, bas ich bereits vor brei Jahven gehört," erwiderte der Großbergog itreng. "Ich babe dir damale die erbetene Brift gewahrt, aber ich babe feine Buft, noch weiterhin mit bir ju patrieren.

gegen das haus und das Band befinnft. 3ch hoffe, bag bu mich verftanden haft!"

Bring Beinrich fcmellte empor. "Bater!" "Bas ift?"

3d) . . . ich bermag es nicht, mich an ein Wesen ju binden, das ich nicht liebe, das mir gleichgültig ift. Ich fenne meine Bflichten felber ... aber ... berlange nicht, daß ich mable, wo mein Berg schweigt."

Eine icharfe Falte ericbien gwifchen bes Grogberjogs Brauen. "Das find Gemeinplate, Phrafen aus einem fclechten Roman. Das Berg bes Fürften barf erft ichlagen) wenn ber Pflicht genug gescheben ift. Bas

du anführft, ift fein Grund." "Doch, Bater, boch! Und ber iriftigfte, ben es geben fann. Entfinne bich beiner eigenen Jugenb, ob bu ...

Aber ber Großherzog ließ ihn nicht ausreben. "Genug! Wir berlieren uns in Theorien. Aber um die handelt es fich nicht, fondern um febr positive Dinge. Um beine Berlobung mit Bringeffin Rlothilbe, bie mein Wunfch ift, bie ..

"Um Gottes willen, faft wie in Entfepen ftredte Bring Deinrich Die Bande gegen ben Bater aus.

"Ich gab bereits mein Wort, und bas wird mein Cobn nicht brechen. Du batteft in den beiben Tagen, die die hobeiten bereits bier find. längft fcon Gelegenbeit gefunden, die Sache gu Haren. Du baft es verabfaumt. But denn, fo verlange ich, daß bu beute abend auf dem Hofball das entscheidende Wort fpridift."

"Niemals."

Deinrich!" "Nein, ich werbe es nicht. Das darfft du nicht ben mir verlangen."

"Ich verlange es bennoch." Der alte Berr erhob feine möchtige Geftalt. "Der Groffbergog befiehlt es

Schwer und ftreing tom es bon feinen Lippen. Bligenden Auges ftanben die beiden Mannen einanber gegenüber, wie zwei Gegner, die entschloffen find, Die aufgerften Strafte gegeneinander gu meffen.

3d verlange bober, daß du dieb deiner Pflichten ! Beile, indem er den Ropf gurudwarf, "Und bies

meine Antwort an Em. Ronigliche hobeit: 3ch werbe es nicht tun. Und weber Sie, noch fonft ein Menich, noch ein Gott werden mich dagu gwingen."

Dit einem Staunen, bas faft an Entfeten grengte, vernahm der Großbergog Dieje Borte. Schwer fiel feine Sand auf die Platte bes Schreibtifches, an dem

"Bie foll ich bas berfteben?" Es foll feine Deutung gulaffen."

Die Bornesaber auf bes Grogger, an. "Bajt du bedacht, was das beigt? Das ift Auflehnung, ift Rebellion! Das magt ein Anabe feinem Bater gu fagen? Aft es bir beivuft, mas bas beift, bewußt, daß ich die Macht befite, meinen Billen durchaufepen? Jedem gegenüber, und auch bir gegenüber! Billft bu es auf einen Rampf mit mir aufom-

men laffen?" Trobend und feierlich flang co an des Gobnes Dhr, und es verfehlte feine Wirhung nicht. Des Bringen Bruft bob und fentte fich unrubig, feine Sinne wirbelten. D, biefe verhängnisvolle Macht, die er mehr als einmal gefpurt, der er oft genug unterlegen wer, bor ber er heimlich gitierte, weit er fich bewußt war, daß er weder des Baters ftarten Charatter befag noch feinen unbeugfamen Billen, biefen Billen, ber fcmer auf feiner gangen Umgebung laftete und gegen ben es feine Auflehnung gab. Und er fchwieg, weil er weber Mut noch Borte fand, bas auszusprechen, wobon feine Geele boll mar.

Gine lange, brudenbe Boufe entftanb. Endlich begann ber Grofibergog aufe neue: "Du ichweigft, mein Cobn. Much bas ift eine Antwort, unb vielleicht die beste, die du mir geben famift. 3ch bebauere es felber, bas unfer Gefprach eine folche Wendung genommen bat. Genng benn, ich will foger bergeffen, was du mich gezwungen haft, angebenten. Gebe jest, Beinrich. Gin poar Stunden Alleinfein werben dir gut tun, um die währenddeffen überlegen ju fonnen, wer bu bift und mer ich, mas mir obliegt und mas dir. Alfo nochmale, geb. Du fennft meinen Bunfc und Billen. Beibe find unabenberlich, und ich erwarte, daß mein Cohn, Bring Beinrich, 3d verftebe," ertviderte ber Cobn nach einer beibe refpeftieren, beiben nachkommen wirb, und gwar - beute noch nachtemmen wirb."

Er winfte mit ber Sand, und ber Cobn berlief ichwantenden Schrittes das Gemach. Er taumelie burch die Bange bes Schloffes, eilte über ben Schlofe play und durch die Strafen ber Stadt., Er war endlich in feinem Balais, in feinen Bimmern angelangt ohne daß er recht gewuht batte, wie er dorthin getom-

Das war zwei Stunden ber; ober langer ober auch nicht. Er bermochte es nicht zu fagen; er batte das Gefühl für die Beit verloren.

Ihm war gu Ginn wie noch nie. Go mochte ein Berurteilter empfinden, ber genau weiß, bag fein Berhangnis fich erfüllen nut und bag es teine Rettung mehr für ibn gibt und feinen Husmeg.

Wie follte bas enden; wie follte er fich aus ber Codgoffe berausfinden, in die er fich verrannt. Er fürchtete fich por bem Rommenben, fürchtete bes Baters unbeugiame Energie, fitrchtete fich bor

bem eigenen ichmachen Bergen. Er war bisher ftets unterlegen

Gein ganges Dafein bis gur Stunde mar nichts gewesen als ein unausgesehter Kampl zwischen bem Boter und ihm, benn ihre Roturen waren fo grundverschieben, daß sie ummöglich in Barmonie nebeneinander bergeben fonnten.

Rabre lagen binter ihm, in benen gwifden bem Großbergog und ibnt eine Spannung bestanden batte, bie oft genug fast in birette Felubichaft ausgeartet

Er batte in folden Beiten, foweit es anging, es fogar vermieden, das elterliche Haus zu betreten, Diefes Saus, in dem ibn fror, fobald er ben Guft über Die Schwelle feste. Geschäftige Zwifdentrager batten geholfen, den Rif gwischen bem Bater und ibm breiter gu maden, und bie nachften Agnaten bes Saufes, die Bringen Georg und Dagobert gumal, waren es gemelen, bie nichts unberfucht gelaffen, ihm ben Boben unter ben Guben ju entzieben.

Bein Ontel Georg und fein Better Dogobert! D, er wußte warum. Reid war es; nicht weniger, nicht mehr, weil feine erft fpater erfolgte Beburt bie Erb ausfichten Dagoberts mit einem Schloge gufchauben Gertfebung folgt.) gemocht batte.

entenbezüge r, bon 8%

et. Racheritags von Caargebiet morben ift, e borläufig einer Boll. ranzölifaer Statiftit bes unb, wenn gebiet beangenguis bembéborbrud Saargebiet

tiffe. Die hniffe muß e erfolgen, ieht Strafe blichen unb elde einen tehr als 30

preußische en, wound April neue ten bürfen, n abgebaut eutiden undited für

t um Beifinongielle erlägt jest den Ramp ausspricht. und fogia Behandlung ber Be e Schmidt-

achitchenbe gen: Rach gehorbnung chung des Diensteine bon 2000 upfandbar. te Teil des fen. Rach re bom 2 aus Anlak Mr. 8 der bewilligt odo bei ber ein folder nen. Bon giige ift im

Unterhal nbten und n meib usland a deutiche bigen, mm a Austand geheimer ibchen flar e deutschen ohen Wert id in vereintsenben flingen, fo tige, Angeien, leichtaugerhalb größeren el ebenjoand. Box or es fich mefte Er-

übereilten AMERICA in verlies taumelie n Schloße tour endangelangt, in gefone-

пзизієють

ber gegen-

st werden

modate einbaß fein eine Retaus der

nger ober

: er hatte

fid bor ar nichts then bem fo grundперепен-

drest beim

ben hatte,

firrchtete

alägeertet nging, es eten, biejug über iger hatumb than des Sau-I, waren ihm den

bext! D nec, nicht die Erb efchanben. folgt.)

Dahnerftallelaften! Die Laftung ber Beflügelbaufer barf auch im Winter nicht außer acht gelaffen werden; denn alles Febervieh bedarf frifcher reiner Luft, wofern es nicht Krantheiten aller Art jum Opfer fallen foll. Beblt eine regelmagige Erneuerung ber Luft, fo wird ber gange Raum bald bumpfig und mit gefundheitsichatlichen Danften erfallt fein. Bei Froftwetter ichlagt fich bie von ben Sabnern ausgeatmete Luft ale Reif an ben Banden nieder und bei nachfolgendem Tauwetter fintt die Fenchtigfeit von ber Dede und ben Wanben berunter und macht bas Sous feubt und ungefund. Es ift unbedingt netwendig, im Winter taglich und gwar nicht gu harfam frifche Luft einftromen gu laffen. Um besten geschicht dieses bann, wenn man bem Be-Magel burch Ginftrenen von Futter Belegenheit gu lebhafter Bewegung verschafft. Un marmeren und fonnigen Mittagen tonnen unbeforgt Turen und Genfter, die ftets nach Guden liegen follen, weit geöffnet werben, folange bie Sonne in ben Raum hineinicheint und Barme fpenbet. Dagegen bitte man fich, die Subner unmittelbar ber Bugluft auszusegen. In falten Binternachten muß felbstverftandlich alles bicht verschloffen fein, ebenfo bei windigem Wetter.

Rieberlahuftein, ben 27. Januar.

Das erfte Binter-Bobltatigfeits. tongert ber Birtichaftlichen Bereinigung Rriegs . beschäbigter und Sinterbliebener, Ortigruppe Rieberlahnstein findet nach langerer, durch bas Sochwaffer bewirften Bergögerung, am Sonntag, ben 1. Februar im Saale des Raffauer-Sofes fatt. Beginn 4 Uhr, Ende %8 und nach 14ftundiger Baufe Tang bis 12 Ubr. Die meiften Labnfteiner Bereine haben ibre Rraft in ben Dienft ber guten Cache geftellt, um bamit den Beften des Baterlandes ihren Dant gum Ausdrude ju bringen. Der Mannergesangverein Eintracht" wird mit einer Angahl Chore, barunter Die, bei feiner Beihnachtsfeier begeiftert aufgenom mene Beihnachtsmotette, zu Gehor bringen. 218 weiteres werden die Borführungen des biefigen Turnvereins Bonchtung erheischen. Auch ber auf ben Brettern gewandte Rath. Gefellenverein wird burch theatralifche Aufführungen jur Berfconerung ber Geier beitragen. Mitglieber ber Birtich. treten mit Couplets und luftigen Bortragen berbor. Schon aus biefer leberficht tann jeber erfeben wie reichhaltig und abwechselnd das Brogramm fein wird fo vielfeitig, das mohl jeder Geschmad auf feine Rechnung fommt.

i. Die Boligeift unde ift bier werftage auf 10 Ubr, Comittags auf 11 Ubr feftgefest.

i Inder beimat angefommen ift beute nacht Brit Romer, Cobn b. 34. Romer. Der Beimgefehrte war am 9. September 1914 als aftiver Solbat in frangöfische Gefungenschaft geraten und ift unn wieder nach 7jahriger Abwefenheit bom Elternhaus gefund in ber Beimat gelandet.

i. Mus ber frangofifden Befangen. ich aft ift als erfter Bob. Bengler gurudgefebrt.

ben Jenny Levi bat vor ber juftandigen Brufungsfommiffion gu Robleng bie Gefellenprufung mit "qur" be tanben.

Sachbach, 26. Jan. 3hr 40 jabriges Jubilaum als Debamme tonn Frl. Rath. Rapitain am morgigen Tage feiern. Aus biefem Anlag wurde ibr bom Oberprofidenten im Auftrage bes Miniftere für Bolfswohlfahrt ein Anertennungsichreiben zugeftellt. Di Sachbacher fonnen ibre Mitburgerin am beften baburch ehren, indem fie bafür Gorge tragen, bag Frl. Rapitain fich nicht zu ben - Erwerbelofen a redinen broucht.

Raftatten, ben 27. Januar.

n Stadtverordneten Sigung. Es murbe beschloffen, durch eine besondere Rommiffion naber priffen gu loffen, wie der Ausbau und ebil. die teilweife Berbreiterung derBoft-Strafe gwedmafig ausgeführt werbe. Der Gaspreis wurde auf 75 Bfg. erhöht, zur weiteren Berhandlung mit ber Gesellschaft foll ein Bertreter aus Berlin noch bier gebeten werben, um Ausfunft über die Rentabilitat bes

Ergangung ber Feuermehr-Gerate murbe einer befonberen Rommiffion überlaffen. - Bum ftellvertretenben Schiedsmann auf Die gefehliche Amisbauer von drei Jahren wurde ber Spenglermeifter Bilbelm Biegand gewählt. Gin natrag auf Gewährung von Ortszulagen für Lehrer wurde gurudgeftellt. Da gegen wurde ihnen für bas laufende Rechnungs . jahr eine einmalige Bulage von 900 M, für die Lehrerin 600 M bewilligt. Fitt die in unferem Kreise durch das Hochwaffer Geschädigten ftellte die Berfommlung einen Beitrag von 1000 M gur Berfligung. Gerner follen jeber Familie in ber Stadt neben einem halben Klafter Holz auch fünfzig Wellen überlaffen werben, gegen einen Breis bon 20 M.

n. Aus frang Gefangenicaft ift ber Landfturmmann Chriftian Deil gefund zu feinen Angehörigen gurudgefehrt. Die noch fehlenben acht Befangenen merben täglich erwartet.

n. Der Rriegerverein, welcher feit feche Jahren feine Geftlichfeit mehr hatte, bielt am Conntag feine erfte Familienfeier ab.

n. Getreide und Futtermittel. Am babifchen Safermarti ift eine weitere fcharfe Aufwartsbewegung eingetreten. Die Urfachen find im allgemeinen befannt, hingu tommt aber noch, daß infolge ber ungenügenben Rartoffelverforgung Bafer in gunehmenden Mage zu menschlicher Ernahrung vermandt, ferner das Drangen ber Landiverte unt höhere Breife für alle tandwirtichaftlichen Erzeugniffe. Go gablt man jest für badifchen Safer ab Station zwischen 140-150 M (Borwoche 120 M) für den Bentner. Bon Futtermitteln wurden hauptfachlich Ruben gehandelt, wobet Runfelruben 13,15-13,30 M, Beigruben 7-7,10 M, Möhren 18-18,20 M ergielten. Für Ben werben bis gu 80 . für ben Beniner geboten.

n, Mieteinigungsamt. Wie in anderen Stabten, fo foll bemnachft auch bier bas Mieteinigungsamt feine Tätigleit aufnehmen. Much foll gu Wohnungebesichtigungen bei ben Sausbefigern geschritten werden, ba noch febr viele Wohnungen bothanden find, welche jahrelang nur als möblierte Jimmer für Rurgafte in Frage tamen. Fur ben Fall, bag die hausbefiber fein Entgegentommen zeigen, foll bie Brongseinmietung in Erwägung gezogen werden. Es ware gu hoffen, wenn diefe nicht durchgeführt wurde und die Saucvefiger gu ber früheren Gewohnheit, mieder ein oder zwei Mieter gu nehmen, peridtehrten. Damit burften bie fo oft bortommen-ben Miriefeigerungen aufheren.

n Dol3. Die Breislage ber Randelrundholymartte ift ungewöhnlich feft. Alle Bertaufe, bei benen nur einigermaßen nennenswerte Boften Rabelftammbolg angeboten wurden, waren febr ftort befucht. Infoige bes befrigen Betibemerbs wurden bie Breife weit über bie Anschläge binausgetrieben. Die meiften Sagemerfe haben immer noch nicht genügent Robmare an ber Sand, muffen fich baber auch weiter aut Gintauf in ber nachsten Beit beteiligen. Auch Rabelfurzhols war febr gefucht. nabelgrubenhols ging fchlant ju boben Breifen ab. Die Rachfrage nach Bapierholy war ebenfalls febr lebhaft. Im Ginflong mit ber Robivare war auch für Schnittmare bie Stimmung febr feft. Das Bodmaffer bat bie Ergeugung ungunftig beeinftuft.

Aus Nah und fern.

Oberwejel, 28. Jan. Am 17. biefes Monats abends ift ber Riatrofe Beinrich Sohn bon bier, bebienftet auf bem Raberboot "Rhenania 2", in Bingen an bas Sand gegangen und wird feitbem vermift. Es ift mit großer Bahricheinlichfeit onzunehmen, baf Sobn im Rhein extrunten ift.

Mieterichut im befetten Gebiet.

3m gangen beseiten Gebiet besteben besonders fdwierige Bohnungs und Dieterberhaltniffe, Die mehr oder weniger alle Mieter, d. h. alfo 90 Progent der Gefamtbevollferung betreffen muffen. Der betannte Bortampfer auf bem Gebiete bes Wohnungsund heimftatten wefens, Direftor E. Abigt-Biesbaden, Gubrer ber Mieterbewegung im Begirf Biedbaden, hat es übernommen, den Zusammenschluft aller Mieterorganisationen bes besethten Gebietes fowie bie Grundung neuer örtlicher Mieterorganisationen gu-

biet" ift in Bildung begriffen und ftandig erfolgt Anfclug bestehender und Grundung neuer Bereine. denen Material und Redner bom neuen Berband gur Berfügung geftellt werben. Es ift eine große Dietertagung bes befetten Gebietes in Biesbaden in Borbereitung, in der Beratung der Berbandsjahungen und aller brennenden Mieterfragen erfolgen foll, eine Tagung, an ber Delegierte aller Stadtgemeinden und Landfreife bes befetten Gebietes teilnehmen. Die Borbereitungen liegen in den Sanden des Mieterschupvereins Wiesbaden, an beffen 1. Borfibenben, Direftor E. Abigt, alle Anfragen und Melbungen au richten find.

Bom Bein.

Mit dem erfren Abstich des 1919er Beines ift man gegenwärtig beschäftigt; er hat sich hubsch entwidelt, so daß er für das hiefige Weinbaugebiet als "Mittelwein" bezeichnet werden tann. Die Rachfrage blieb febr rege, und die tolle Preissteigerung ging weiter. Eropbem halten die Binger mit dem Bertauf gurud, weil ihnen unter ben beutigen Berhaltniffen bie Bare mehr wert fei als bas Gelb. - In Steeg bat eine Kirma 30 Fuber 1919er aufgefauft zu 20—20 500 ML für bas Fuber bon 1000 Liter; bort dürften noch ungefahr 50 Fuber in freier hand lagern. Der Breis bon 20 000 M. wurde auch in Oberbiebach und anberen Orien bes Mittelrheins erzielt. - Dit ben Beinbergsarbeiten ift man infolge bes ichlechten Wetters noch ftarf im Ruditand.

Rubesheim, 23. 3an. Die Breife für bie 1919er Beine find weiter geftiegen. Im Beingeschäft berricht gur Beit Rube, boch ift die Rachfrage nach neuen Weinen ziemlich lebhaft. Ein größerer Boften 1919er wechselte in Johannieberg feinen Befiber gu 28 500 Mart bas Stud.

bette Nachrichten.

Berlin, 26. Jan. 208 Reichöfinangminifter Erzberger heute nachmittag nach 2,30 Uhr bas Kriminal-Gerichtogebanbe in Moabit berlief, wurde bon einem zwanziggahrigen früheren Sohnenjunter bon Siricifeld aus Steglit ein Attentat berübt. Gin Couf ging fiber ben Robf binweg, ein zweiter burch die Schulter, ber britte ift anscheinend burch die Uhrfeite abgehalten worden, in den Bauch eingu bringen. Ergberger begab fich fofort in feinem Mutomobil in argiliche Behandlung. Rach ben Erflarungen bes Argtes befindet fich Ergberger ben Umftanben gemäß wohl. Der Tater wird noch im Laufe bes heutigen Tages vernommen.

Eine weitere Melbung befagt: Der Minifter berließ in Begleitung bes Rechtsantvalts Dr. Frieb länder das Kriminalgericht in Moadit und begab fich mit ihm zu feinem Kraftwagen. Bevor Ergberger einstieg, unterhielt er fich mit bem Rechtsanwalt, als ploglich ein junger, gutgefleibeter Mann on bie beiben berantrat und einen Schuf abfeuerte. Grei lander drebte fich um und fprang auf ben Atien tater gu. In bemfelben Augenblid feuerte biefer einen zweiten Schuf gegen Ergberger ab. Ergberger fiel barauf, wie Beugen gefeben haben, in feinen Rraftwagen hinein und der Chauffeur fuhr davon.

Berlin, 26. Jan. Die Reicheregierung erlägt folgende Rundgebung:

Auf ben Reichsfinangminifter Ergberger ift beim Berlaffen bes Broabiter Gerichtsgebanbes ein Mordanfchlas berübt worben. Ein Schuft bat ibn ber wundet. Die Gefahrlichteit ber Berlegungen ift noch nicht gu überfeben. Die Reichsregierung fieht erin tieffter Emporung bor biefer berbrecherischen Ausschreitung bes politischen Rampfel, ber eines ihrer Mitglieber mitten in ber Durchfub rung ihm anvertrauter fcbwierigfter Aufgaben bei nabe gum Opfer gefallen mare. Die hangt ben Attentater an bie Rodichofe feiner Bartel, fie ftellt aber por aller Welt fest, bag bie blatige Zat unmöglich ware, ebne die funtoje und veroniwortungsloje Sepe, die feit Monaten und in den letten Tagen erft recht gegen ben Reichsfinangminifter getrieben morben ift. Die fiebt es als bas größte Unglud unferes Sastvertes in ben letten Jahren ju erlangen. Die fordern. Der "Mieterschutyverband im besetzten Ge- Deutschland in einer geistigen Berfaffung trifft, aus

ber beraus folche Schanbtaten erwachfen tonnen. &hat die einzige hoffnung, daß bie Schuffe in Doa eine allgemeine Aufrüttelung bewirten möchten, b mit den befinnungslofen Bebern, in welchem log fie fieben mogen, flar werbe, por welchem Abgrum wir alle fteben.

Die Reichsregierung wird nicht nur ihre Ditgli ber, fonbern jeden Bolligenoffen gegen Gewaln und Bergewaltigung ichuten. Gie ruft unter be-Einbrud bes vergoffenen Blutes alle Deutschen au mit ihr biefen Schut ju übernehmen vor Berbred gegen den Einzeinen und bas gange Boll!

Berlin, 26. Januar 1920.

Die Reicheregierung: Bouer, Schiffer, Bell, Dr. David, Gefler, Giesbert-Rod Miller, Rrefe, Schiide, Schmibt.

Berlin, 27. Jan. Bie wir horen, bat bie ern arztliche Untersuchung Erzbergers ergeben, bag bi Rugel, die ben Arm burchbobrte weiter in die Bru eingebrungen ift. Raberes muß die Rontgemunte judjung ergeben.

Berlin, 26. Jan. Rach einer Mitteilung bes b: Reichsfinangminifter bebanbelnben Argtes, Univer tätsprofesiors Blefch, an die Germania, tann an ein Entfernung der Rugel gurzeit nicht gedacht werbe-Der Buftand bes Minifters erheifcht für bie nachft. Tage die größte Schonung, wenn auch eine unmitte bare Lebensgefahr nicht beftebt.

Charafteriftifch ift ein Brief, ben ber Attentan aus ber Salt foeben an feine Eltern gefdrieben b und der wie folgt lautet:

Liebe Ettern! Es ift mir gelungen, ben Minift Erzberger anzuschießen, hoffentlich mit bem Erfol feines Ausscheibens aus ber Regierung. Mein L ben ift zu Ende, aber ich scheibe mit bem Bewuß fein, meinem Bolf genunt zu haben. Berglich Oliwig b. Sirfcfelb.

Rotterbam, 25. Jon. Laut "Rieute Rotterbam fcen Courant" fdireibt bie "Morning Boft" gu Antwortnote ber Rieberlande auf das Auslieferungs ersuchen der Alliierten, die Antwort Hollands ftimm bollfommen überein mit bem Bolferrecht.

Gine zweite Rote an Solland?

Sang, 26. 3an. Reuter melbet, bag in wohlun terrichteten Rreifen Sollande Antwort in ber Mus lieferungefrage nicht als Schlugantwort in biefe Angelegenheit angesehen werbe. Die Antwort fan nicht als eine Neberraschung, benn es lagen biele Angeichen vor, bag fie fo ausfallen wurde. Die Antwort wird jest bom Oberften Rat in Baris er wogen und wird dann ben Gegenstand neuer Unter handlungen bilden.

Schweiz. Grenze, 26. Jan. In einer Barifer Melbung wird ber Schweizerifchen Telegraphen In formation versichert, daß der Berband in feiner Unt wortnote an die hollandische Regierung die Forde rung ftellen werde, Bolland moge ben ebemaligen Raifer in einer hollandifchen Festung internieren.

Die Beimtehr ber Rriegogefangenen.

Berlin, 26. Jan. Die Reiche-Bentralftelle für Rriegs und Bivilgefangener teilt mit: Um 27. 3an. nar wird der Landabtransport der linkerheinisch beheimateten deutschen Gefangenen, die in ber fransöftschen Kampfzone untergebracht waren, beenbet fein. Der Abtransport ber Gefangenen, die im unbefesten Deutschland gu Saufe find, bat am 25. Jan. auf Linie 1 (Machen-Roln-Duffeldorf) mit taglich brei Bugen bereits eingefent.

Le habre, 26. Jan. Ber deutsche Dampfer Melilla" ift mit 710 beutschen Gesangenen an Borb nach Bremen ausgelaufen.

Briefhalten.

Rach Camp. Das Eingefandt läßt fich, ba es eine personliche Spipe hat, leider nicht bermenben. Sprechen Sie gelegentlich einmal vor.

Berantwortlich für ben politifchen Teil Brig Nobe für ben lotalen und vermifchten Tell Rati Gomibt, für ben Anzeigen- und Reflameteil DR. Raufch, famitich Oberlahnftein. Drud und Berlag ber Buchbruderet fi Schidel (Ind. Br. Rabe) Oberlahnftein

Deutschland glande an das Morgenrot.

Bon Fribtjof Ranfen.

Der weltberühmte nordische Foricher lagt. in Diefem Monat im Berlage bon & A. Brodbaus ein Bert "Freiluftleben" ericheinen, in dem er feine Gedanten über die nach dem Krieg notwendigen Reugeftaltungen bes Lebens gum Ausbrud bringt. Wir dürfen baraus fchon beute bie Borrebe wiedergeben, bie Ranfen eigens an die beutschen Lefer richtet.

Suropa ift frant. Die weiße Roffe bat eine Giebertrijts ju überfleben. Die menschliche Gesellschaft rigt an vielen Stellen bie Somptome ber Auflojung. Der Beiltranf fann nur aus ben einfachen Tiefen ber Ratur geschöpft werben.

Ma Brafibent Bilfon die Bereinigten Stoaten in ben Rrieg führte, hoffte er die Belt baburch "fafe for бетостась" да тафен.

Die Belt aber wollte es anders.

Europa ift ein Chaos geworben, ein brobelnber Dezenfeffel, in dem Demofratie, Defpotie, Militarisund und Anarchie in unbeilschwangerem Brei fich umeinandermalzen, und niemand weiß, was in heffigiten Entladungen explodieren wird.

Rlaver als je zuvor hat sich erwiesen, dag der Rrieg feine Beilung, feine Erlofung bringen fann. Bohl bermag er eine drobende Krantheit auszulosen. An ihrer Stelle aber ichafft er gebn neue Rrantbeits. teime. Er ift felber ein Fieber und feine Rur. Die Beele ber menschlichen Gesellschaft lößt fich

nicht burch Bajonette reformieren, und feine 3bee, and eine falfde nicht, tann burdt Mafchinengewehre umgebrucht werben. Bernard Chain foll fürglich gefagt haben, er wiffe nicht, was die Bewohner ber anderen Planeten im Sinne batten. Deffen fei er aber ficher, bag fie

unferen Blaneten für ein Freenhaus hielten. Das gibt ein treffendes Bild des jenigen Buftandes

Die Geifteufrantheit rübrt aber von den falfchen Grundanichemungen ber.

Die Menfchen find auf Abwege geraten in ihrer

wahnstunigen Jago nach Macht. Die Massen haben Kultur mit materieller Entwidlung verwechselt. Lettere bringt die Macht bes Ueberfluffes, erftere bie Schonbeit ber Barmonie.

Richt ber Bille gur Macht, fondern ber Bille gur Schönbeit wird die neue Jufunft schaffen: Die Schonbeit ber großen, einfachen Lebenstinien, bie alle Berrichgier, allen Glitterftaat, allen Ueberfing abgeitreift bat.

Schlieglich muß doch ber Geift ben Gieg erringen: nicht ber Beift, ber neue Gewaltmittel erfindet, neue Berftorungsmajdinen, neue Sprengftoffe, neue Gafe -, auch nicht ber Beift, der neue Induftrien fchafft, neue Berfehrsmittel erichliegt, fo nüplich er auch fein mag -, fondern ber Geift, ber aus den alten, einig jungen Urquellen ber Ratur schöpfend neue Lebensmerte formt: Die Belt ber Bufunft, deren Symbol nicht mehr die raffende Raubtiertabe ift, fondern bie gebende Menfchenband -, in der die Rlaffenpolitifer und die Staatsmanner entbedt haben, daß es nicht nur Menfchen gibt, fonbern auch Mitmenfchen in ber fie nicht nur mit den Lippen befennen, fonbern auch durch die Sat beweifen, daß fie anftatt die brutale Gelbst unt ber Staaten, ber Rlaffen, ber eingeinen, auch in der Bolitif bie Lebre ber Rachftenliebe vertreten, die da fagt: Was du nicht willft, bas man dir tu, bas fug auch feinem andern gu.

Lagt uns, trop der Finfternis, lagt uns nicht an ber Morgenbammerung gweifeln!

Roch gilt das Gefen von ber Kontinuität bes Reimplasmas. Roch ift bas Gefchlecht im Rern gefund und unverdorben. Rur die Lebensbedingungen, die Grundlagen ber Erziehung in ben fogenannten Rufturgentren find naturmibrig.

Die Rettung liegt, jest wie immer, in der Lofung: Burud jur Ratur, ju den einfachen Grund-werien, auf denen alle Schönheit des Lebens fich our bout.

Wie in Wiffenschaft und Forfchung, fo auch in Menfchenleben gilt es, den Raturgefeben au folgen. Richt wider die Ratur beigt es zu wirken, soubern im Bunde mit ber Ratice!

Die Lindenwierin. Die fürglich von verichiebenen Beitungen gebrachte Melbung, bag bie Mitbefigerin bes jest in den Befig des Mannergefongvereins Cacilia übergegangenen Gafthofes jur Gobesburg in Gobesberg, Aennchen Schumacher, Baumbache Linbenwirtin fei, ift nicht gutreffend. Das Lied von der Lindenwietin wurde 1876 von Baumbach in Meiningen gedichtet, während er als junger Lehrer bort vertveilte. Den Stoff dazu gab ihm die icherzhafte Aeußetung einiger Bauernweiber: "Mir hamm'n Gerichtsvollzieher, ber is fo fcharf, ber pfand't eim's Berg aus'm Leib raus." In ber urfprunglichen Faffung ift denn auch von feinem "Mennchen" oder bergleichen bie Rebe; die Wirtin tragt feinen Ramen. Die Strophe, Die vom Mennchen fpricht, ift erft fpater dazugekommen. Mit ber fo fangbaren, 1878 bon Abt, komponierten Beife bat bas Lied bann feinen Siegeszug durch alle beutschen Studenten und Bhillifterfreise und, wie fo viele an die Pfendo-Lindenwirtin Mennchen Schumacher gerichtete Rartengriffe aus allen Gegenden unferes Erbieils fundtun, durch die gange Weit gemacht. - Genauer noch geht auf diese Angelegenheit eine gweite Bufchrift ein; derin beifit es: Bu meiner legitimatio ab curi(?) bemerfe d, daß ich 1887, ale das Lieb bon ber Lindenwirtin bereits feit einigen Jahren in Studentenfreifen gefungen wurde, für eine Bonner Buchhandlung wohl das erfte bis dabin erfcbienene Bonner Tafchen Rommersbuch unter bem Titel: "Stoft an, Bonna foll leben!" gufammenftelle In biefer murbe felbftrebend bas Lindenwirtin-Lied aufgenommen, und war mit bem damals fchon viel verbreiteten Schlufvers: "Bigt ihr, wer die Birtin war, bunfles Muge, ichwerg bas Sant? Mennchen war's, die Feige." Damals fang man es wohl fchon im alten Gobesberg und bachte dabei an Aenneben Zehumocher, "Gebichter" war ber Bers givei ober brei Jahre vorher, und gwar bon Mitgliebern ber Bonner Studentenberbindung Cimbria, die ihrt im Birtshause gur Linde in Blittersdorf bei Mundorf fangen und auf die Birtstochter Mennthen Mundorf bezogen. Giner der Canger begeifterte fich bamals fo fehr für bas Lied und fein Objeft, bag er bie Lindenwittin ju feiber Jehn unere. Co fennte fie in Stubentrufreifen nicht weiter gefeiert

wegben, und es übertrug fich unbewußt ber Gebanfe, Beranlafferin des Liedes zu fein, auf die Wirtin im Gobesburger Sof, Mennchen Schumacher, bei ber bamals Bonner Studenten fcon fo gern erfneipend fommerfierten, neil fie es jo porguglich verftand, ihre Cangesweisen auf bem Rlabier ju begleiten. Als Boumbach von ber Aufnahme bes Bonner Schlugverfes Renninis erhielt, machte er bie Berlagsbuch bandlung barauf aufmertfam, daß Godesberg mit feinem Lied nichts ju tun babe, und legte anfänglich Bermahrung gegen die weitere Berbreitung des Bonner Ediluftverfes ein. Spater fobnte er fich aber biermit aus und trat in briefliche und personliche Berbindung zu Mennchen Schumacher, Die er auch mobil chergweise als seine Lindenwirtin bezeichnete.

Falldmunger. Der Buchhandler und Buchbruder Beinrich guifon aus Münfter wurde in feiner Offigin in ber Ropfgaffe in Calmar mit einem gewiffen Emil Muller aus Strafburg von der Polipei bei der Berftellung falfcher 50 - Mart. Scheine überrafcht. Zwei Banknoten befanden fich gerade in der Drudpreffe, die brudfertig vorgefunden wurde. In einem Schrant murben über 750 000, feilweife ausgabefertig, borgefunden. Die beiden verhafteten Stompligen haben nachgewiesenermaßen bereits in Deutich Iand faliche Roten in Berfebe gebracht

Der Adiffundentag im Mittelalter. Es war Ronig Bhilipp II., ber am 20. Sept. 1503 im 4. Rapitel bes 6. Befebes (in unfere bentige Sproche übersess) also verordnete: "Bir verlangen, daß alle Reftungs- und Subrifarbeiter nur noch 8 Stunden täglich erbeiten, 4 Stunden morgens und 4 Stunden nachmittags. Bir halten es nämlich für febr richtig, ben Arbeitern, ber Bebenstraft jeden Staates, jebe unnühe Anstrengung zu ersporen und ihnen zu ermöglichen, bag fie über ihre Gefundbeit wachen und fich ihrer Familie widmen. Wir verordnen gleicherweise, daß diese Berfürzung der Arbeitsstunden leine Ocrobsehung bes Lobues nach fich giebe.

Deffentliche Aussproche.

Canerihal, ben 19. Januar 1920. Rachtlange gur Rreitagewahl.

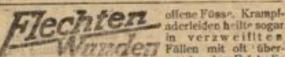
Erft jest fommen mir die verschiedenen Artifel ber Bauernschaften von Lipporn, Beifel und Bornich gu Beficht, welche fich mit ber Kreistagewahl im Bablbegirf I beschäftigen und durch meine Ausführungen in Lipporn berborgerufen worden find. Damit Die grimme Jebbe, bie swifden ben einzelen Bouerns fchoften entbraum ift, in Bute beigelegt werbe, und um ber Bahrheit bie Ehre ju geben, fei folgendes festgestellt: Es ist richtig, daß ich in Lipporn erslärt habe, der 2. Kandidat des Wahlvorschlags II sei von ber Bauernichaft Beifel aufgestellt worden. Diefe Meußerung berubt auf einem Freium meinerseits. Da ich nicht personlich mit der Beiseler Gemeindebauern-schaft verhandeln tonnte, die Ramen der Beiseler Ranbidaten mir bon borrigen Genoffen fdriftlich guftellt wurden mit bem Bemerten, bag Berr Schmidt Mitglied ber Rreisbauernichaft fei und baf fich in. Beifel eine ftarte Etromung gegen bas Ballmenacher Abtommen bemertbar mache, nahm ich an, bert Schmitte fei ber offizielle Randibat ber Beifeler Gemeinbebauernschaft. Der Borfipende ber Beifeler Bemernfchaft fchreibt biergu in bem Gingefandt bom 21. Dezember: "Bohr ift, bag berr Schmidt Mitglieb ber Bauernichaft ift, und daß ein Teil ber Bauernfchaft mit den Abmachungen in Oberwallmenach ungufrieden war." Bahrend Berr Schnibt feinem Bort und feiner Ueberzeugung tren blieb, befamen Die meiften anderen Bauern, besonders nach bem energischen Lipporner Eingefandt, Angit bor ibrer eigenen Cournge und ichmentten wieder ab ins Inger ber - Reoffionare. Das Wort flingt hart, aber es ift berechtigt, und gerade bier liegt ber Dafe im Pfeffer. Es war nicht, wie der Anschein erwedt werden foll, ein Rampf groffchen Arbeiterschaft und Bouernfchaft, fonbern goifden frei organisierter Arbeiterfchaft und democratischer Bauernschaft einerseits und regierungsfeindlicher Bouerufchaft audererfeits. 3ch babe in leiner Bersammlung, weder in Lipporn noch in Belterod ober Dorfcbeid gelagt, ich fei nur Arbeitervertreter, fondern ftets bervorgehoben, daß ich die berechtigten Jutereffen der Bauern nachbrudlichft gu vertreien gedachte. Ich habe in jeder Berfantmlung por ben reaftionaren Barteien gewarnt, offen befannt, baf ich Sozialbemofrat fei, und an die wahrhaft bemofratisch bentenben Bauern appelliert und fie gebeten, ben Gegenfan ber leiber gwifchen Arbeiter und Bauer besteht, überbruden gu belfen. Beugen find familiche Berfammlungsteilnehmer. Und bas Echo? In Doricheid war die Stimmung ber Bauernfchaft alles andere als regierungsfreundlich; die Beichimbfungen unferer fcmer fantpfenden Arbeiter, welche bort von maggebenber Geite gefallen find, feien bier im Intereffe bes lieben Friedens lieber nicht erwähnt. In Belierod erflatte ber Sprecher ber Bauernichaft unter bem Beifall ber Gefinnungsgenoffent Bir waren alle frob, wenn wir die alte Regierung wieder hatten!" Und in Lipporn? Der ftreitbare Borfipende ber bortigen Bauernicaft ichreibt am 13. Dezember an Diefer Stelle: " .. benn mir befannten dem Redner, daß wir unter ber Abmachung der Kreisbauernschaft in Oberwallmenach blieben und uns feiner fintoftebenben Bartei anichließen wurben, fonft hatte ja bie gange Bauernichaft garteinen Bert." Das alfo ift des Bubels Rern! Ich glaubte früher immer, die Rreisbauernschaften feien auf dem Boden der Demofratie stebende Berufsgenoffenschaften - in aller Stille haben fie fich aber zu reaftionaren Sturm-truppen ausgebildet. Alfo weiterhin Borfpunnbienfte leiften für die Grofe und Olbenburg Janufchou, für bie Beftarp und Benbebrand, für bie Roderibe unb Inemplibe und wie die oftelbischen Junter alle beigen mogen - genau fo, wie feit dem frubeften Mittelalter die Bater in bartem Frondienst unter der Annte ber Grofgrundbefiger ichmachteten. Auch ein poli-

3d begliichwünsche die Rreisbauernschaft zu ihren

3bealen und ihren Gührern!

Die Bemerfung bes Bornicher Einjenders, ich hatte einen Reil in die Organisation der Bauernichaft treiben wollen, trifft mich nicht. 3ch jewohl, als auch besonders mein Genoffe Korner in Beifel baben ftete die Bauern aufgefordert, fich jufammengufchliefen, natürlich bachten wir babei nicht an einen tonferbativen Bahlberein. Die gefamte Bauernichaft nunmehr geschloffen auf ben Boben ber Demotratie jurudguführen ift eine Aufgabe, an ber jeber Meniden und Bateriandefreund gern arbeitet, auch eppoige Ampurfe fonnen mich nicht beirren.

Bum Ochluffe fei fur; bemerft, dag das vom Bahlausschuft amtlich veröffentlichte Babirefuliat im Iraffen Biderfpruch ju ben für ben Balilvorichlag 11 abgegebenen gultigen Stimmen ftebt. Die nötigen Ernft Gid, Conerthal. Schritte find getan.



raschendem Erfolg die hantbildende schmerz und juckreizstillende "Vater-Philipp-Salbe". Preis 3,00 und 5,70 Mark; überall erhältlich Man häte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei Tutogen-Labertorium Dresden-Zschachwitz 549.

Bekanntmamungen.

Teigwaren auf Rr. 63 ber Bebenemitelfarte 150 Gramm pro Perion gelangen Mittwoch jur Ausgabe. Oberlabnftein ben 27. Januar 1920.

Stabt. Lebensmittelatit

Betanntmadung. Ane Inhaber von Dampfneizungen

wollen fich sweds fpaierer Berforgung bis ipätejtens 15. Februar 1920

manblich ober friftlich bei ber Ortetoblenftelle anmelies. B offurt oon 9-131/2 Uhr.

Ortskoblenfielle Oberlahnftein.

Räncher-Apparate and und viereckig in verschiedenen Grössen eingetroffen

Georg Ph. Clos, Inh. C. Gemmer.

Männergesangverein Oberlahnstein.

Sonntag, den 1. Februar 1920, Aniang 61/2 Uhr abends

zum Besten des biesigen Krankenhauses

im Sanle des Gosellenhauses, unter Leitung seines Chormeisters, Herrn Kapel meister Henrich-Coblenz und unter girtiger Mitwirkung von .

Frau de Voys-Wesener als Solisten Herrn Jüttner.

Vortragsfolge:

1. Gesang: a) Volkslied: "Sonning ist s", von Simon Bren."
b) Volkslied: "Insbruck ich muss dich lassen", v.H Jüngst."
2. Musikvortrag: Rondo (H-moll) Op. 70 Franz Schubert.
Frau Henrich-Forster.
3. Arie aus Lobengrin, von Wagner, Frau de Vovs. Wesener.
4. Gesang: a) Chor: Fahlmann", von Wilhelm Sturm.
b) Volkslied: "Abendstandeben", von Kärl Schiebold

S. Solo Gesang: Wie Todesshausen", aus Tannhäuser", R. Wagner.

Splo-Gesang: "Wie Todesahnung", aus "Tannhäuser", R. Wagner Herr Juttner. to Minuten Pause.

H. Teil

6. Gesang: Chor: "Hoch empor", von Franz Carti.
7. Solo-Gesange: a) "Verborgenheit", von Hugo Wolf.
b) "Halleluja" von Hummel. Frau de Voys-Wesener.
8. Gesang: a) Lied im Volkston: "Heute scheid ich", von Isenmann
b) Volkstied: "Wiegenlied", von Merart.
9 Solo-Gesang: a) "Wenn ew'ger Hass", aus "Die Judin", F. Halevy.
b) "Herrlicher Rhein", Schlevenbusch, Herr Jütmer.
10. Musikvortrag: a) Scherno von Dittendorf.
b) Wiegenlied von Reger.
e Schön Rosmarin, v. Vonisler, Fr. Henrich-Forster.
11. Gesang: "a) Volkslied: "Kränzelliraut", von A. v. Ottiegraven.

Gesang ; a) Volkslied: "Kränzelkraut", von A. v. Othegraven.
 b) "Ein rhein. Mädehen bei rhein. Wein", v. Kraemer.

Der Vorstand Der Bürgermelster: de Voys. des Mannergesangvereins.

Betanntmadung.

durch Statut bom 5. Rovember 1919 errichtete Be-

eingetragene Genoffenicaft mit unbeschräufter Soft-

licher Un- und Bertauf von landwirticafiliden Be-

Gegenfiand des Unternehmens ift: Gemeinschaft-

1) Bilbeim Brober, 2) Bilbeim Mulmonn

Die con ber Genoffenschaft ausgehenden öffent

lichen Belanntmadjungen erfolgen unter ihrer Firma,

gezeichnet con 2 Borftandomitgliedern, in bem "Raffanifden Genoffenfchaftsblatt" in Wiesbaben.

Die Biffenserflarungen und Beichnungen jur die Ge-

noffenfchaft erfolgen burch mindeftens 2 Borita ibs-

mitglieder durch Beifugung der Ramensunterschrift

Freilan, den 6. Februar as. Js.

mittags 1 Uhr

anfangend, kommen im Miehlener Gemeinde-

Distriki 9. Obere Mark u. Scheibiuwaldchen

118 Eichenstämme mit 80,66 Frim, stammweise,

Distrikt 2. Plarrholen,

119 Eichenstämme mit 175,15 Frim., in 1 Cos

Bedingungen werden vor dem Termine be-

kanat gegeben. Wegen Auskunft und Aut-

massliste bitte sich an die Försterei Miehlen

Volks- u. Operettentheater

Leitung: Max Dietrich u. Kari 8-and

im Saale des .. Notel Stolzeufels."

Dienstag, den 27. Januar,

Lachen!

Schwank in 3 Akten von Hennequin

und Veber.

Miehlen, der 26 Januar 1920.

zu wenden.

Schwank!

zum VerKauf

Dienstfrunden bes Gerichts jedem gestattet.

Draubad, ben 15. Januar 1920.

Die Einficht in bie Lifte ber Genoffen ift in den

Das Amtogericht.

Dar Bürgermeister:

Schwank !-

379

gez, Ludwig.

bflicht ju Winierwerb" eingetragen worben.

Die Blitglieder bes Borftanbes find:

S) Rari Cofmanu, alle in Bintermerb.

barfscriffeln und Erzeugniffen.

ju der Firma der Genoffenichaft.

In unfer Genoffenschafteregister ift beute die

"Landwirtschaftlicher Roufumberein

Es wird gebeten, während des Konzertes nicht zu rauchen. Aenderungen vorbeholten.

Ververknuf: J. Arzheimer, Mübelgeschäft. Christ - Friseur Hons Winter.

alle Sorten Gemüsesamen 1919er Ernte, la Qualitat, Dickwurz-Samen.

Erakunifaben, Eckenderier Rielenwalzen" (echt). Biumensamen.

Waller Sluckert. handlung e. Gartnere Branbach, Unterallecetr, 22, [270

Habe meine Praxis Hochstr. Nr. 228

verlegt, part. Teleion 2256

Ludw. Plönissen Dontist, Ehrenbreitstein.

Stets blükende Topf-Pflanzen

versehied nen Sorten Gartnerei E. Wolfert. Nastätten, Oberstrasse

Ein dunkelblauer

Jünglings-Anzug sehr geeignet zur Konfirmation zu verkaulen O.-Lahnstein, Adolfstrasse 13a part. [389

Eine gaterhaltene

Konzertzither

-----Der für Dienstag angesetzte

Ferkelverkauf

in St. Goarshausen findet besonderer Umstände

nicht statt. Heinrich Herziger.

Viehhandlung - Schierstein. [396

Vorschuss- und Credil-Verein E. G. m. h. H. Caub aw Rhein.

Betr. Aenderung der Zinssätze. Im Contokorrentverkehr sind die Zinssätze

ab 1. Januar 1920 wie folgt festgesetzt : Sollzinsen 51/2 0/e - Habenzinsen 21/2 0/0-

Vorschuss- u. Crediivereid E. G. m. h. H. C. Ksufmann.

Keneuschirme

für Damen und Herren in riesiger, eleganter Auswahl eingetroffen

C. Schwedhelm, Oberlahnstein, Hochstr. 31-83.

an der Hochstrasse, Adolfstrasse oder möglichst Stadtmitte. zu kaufen gesucht. Grösse ca. 800 qm. Aufstehende Gebäude werden evtl. mit Abernommen. Gefl. Offerten u. M. S. a. d. Geschäftsst

Grössere

zur Unterbringung von Waren sofort gesucht. Solche mit Ausfuhrmöglichkeit bevorzugt.

Gefl Offerten u M. Z. an die Geschäfts-

Meine Aussage am 11, November 1919 an des Schmiede des Herrn Wilh May, Geisig, dass der Bürgermeister Alberti Brotgetreide im Gehöfte des Butterbandlers A. Spriestersbach versteckt hat, um sie der Revision zu eutsiehen, beraht auf Unwahrheit und nehme ich dieselbe zurück

Karl Jakob Emerich, Gelsig.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unserer lieben Verstorbenen

Fran Helene Muschkewitz

geb, Eichmann

sprechen wir hiermit Allen unseren innigsten Familie Witwe Eichmann.

Niederlahnstein, den 26. Januar 1920.

Ihre VERLOBUNG beehren sich hierdurch bekanntzugeben

Lina Feth Willi Winter

Oberlahnstein a, Rh., Misselberg.

"Hotel Einhorn" (b. Nassau) am 27. Januar 1920.

Statt Karten

. [395

Toni Auer Gustel Auer

geb. Diffring

Vermählte

N-Lahnstein, den 27, Jan. 1920.

thre VERMAHLUNG beehren sich anzuzeigen

> Emil Höhn Philippine Höhn

geb. Künzler.

Friedrichssegen, den 28. Januar 1920.

Für die uns anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit übermittelten Glückwünsche sprechen wir hierdurch Allen unsern herzlichen Dank aus.

Johann Kadenbach und Frau. Niederlahnstein, den 27. Januar 1920. Machen Sie einen Versuck

LICHIMPSS 3882 Wachskerzen u.

Wachsstöcke Jos Kewel N - Cahustein

Zuverlässiges Hansmädchen

mit beston Empfehlunges Fran Georg Löbbecke Schiller L. J. O. Lahnstein,

Mädchen oder Frau für alle Haus arbeit rum 15. Februar ge-

webt. Frau Schütz. Schilleretr 2a Braves fleis-1ges

Dienstmädchen Daniel Fuchs. Metager-

Suche für sufo t ein Mädchen dem auch Gelezonheit geoten wird den Haushalt

grasdich au erlernen. [591 St. Coarshousen, Wellmicherstrame >07. Für 10jahr, kathol.

Mädchen (Vollwaise) wird gute

Unterkunft ges. [389 Nah, Geschäftssteile Mädchen

vom Lende sucht seert oder später Stelle in ruhigem Hausialt Geff. Angebote unter Mr. 384 h. d Geschäftsctelle.

Bettnässen! Befreining sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ausk. umsonst. Josef Eistler, Reichortahausen a. Ilm 185 4084 berbayern THE PERSON NAMED AND POST OFFICE ADDRESS OF THE PERSON NAMED AND PARTY OF THE PERSON NAMED AND P in und ausser dem Hause

Kentucky - Kautabak

(Friedensware) u Sie blei-ben mein ständiger Kund-

Probesendung Mark 5 .-

E. Barelter, Frankfurt-M.

10-15 Mark

garantiert (tā lieher Ver-

d enst, kein Wiederhauf nur

hansliche Arbeit für jeder-

Bitte um Adresso -

R Sach, Chemnits, Lerchenstr. I. [374

Maden-n +mpfi hlu sich im

Glimmerkarten Zentrale

Bergeretr 29 (229

zu haben

Johann Herbel En fast noch neper

evtl. anch Ladeneinrichtung ma verkanden Phl. Stoeg.

Dachsenhausen. Ein Handleilerwagen

56-18 to verkaufen Hiederlahust.,

game 24 Portemonnaie

mit Au weis vom Bracken häuschen bis zur Ricktrischen verlocen, Gegen Belehnung aben-geben Ostalles 27 I oder Adresss der Ausweines. [90

Hoh. Beamter sucht sum

Wohnung v. 4-6 Z in O - oder Laborteia. Ang unt. Bert an die Geschäftsstelle.

Traner-Drucksachen Benckerei Fr. Nohr.